

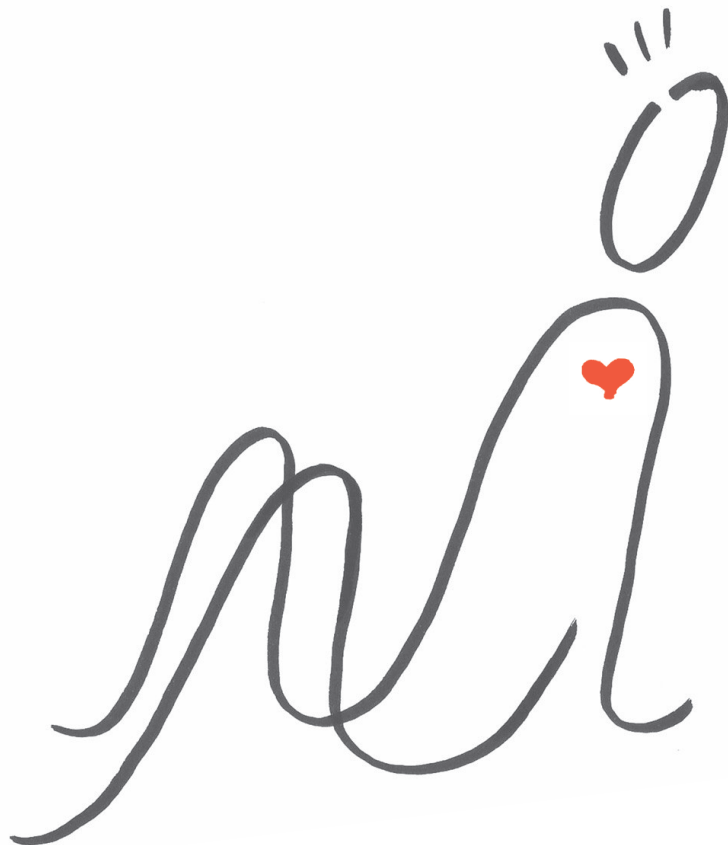
Ich bin mit Dir

(Ex 3,12)

Sich selber wahrnehmen

Gott geht mit Dir: Du bist kompetent.
Es kommt auf Dich und Deine Themen an.
Deine Beobachtungen und Deine Gefühle zählen.

**Bring als Pfarrgemeinderat, als Pfarrgemeinderätin
Deine Wahrnehmungen ein!**
Dein Beitrag ist wichtig für die Gruppe.



Pfarrgemeinderat



ICH BIN DA. FÜR

Was gehört zu pastoraler Planung und daher in den Pfarrgemeinderat?

- Was hat mich in den letzten Wochen bewegt?
Innerhalb und außerhalb der Pfarrgemeinde?
Kann das zu einem Thema für unsere Pfarrgemeinde werden?
- Welche Impulse habe ich aus einem Artikel in einer Zeitung,
aus Aussendungen und von Veranstaltungen mitgenommen?
Passen diese Impulse für unsere pfarrgemeindliche Situation?
- Deine Wahrnehmungen sind „Freude und Hoffnung, Trauer und
Angst“ (siehe Karte „Pastoraltheologische Grundlegungen“)
der Menschen von heute, also pastorale, seelsorgliche Themen.
- Stelle Deine Wahrnehmungen und Themen zur Verfügung, auch
wenn sie nicht immer gleich Anklang im Pfarrgemeinderat finden.
- Sorge gut für Dich selber! Schau auf den Gewinn, das Lernen und
Wachsen im Pfarrgemeinderat und nicht nur auf das, was Dich
Kraft kostet.

Im Pfarrgemeinderat:

Eine Eingabe für die Tagesordnung machst Du ...

... bei einem Leitungsmitglied des Pfarrgemeinderates.

... in der Pfarrgemeinderatsleitungssitzung.

... zu Beginn der Pfarrgemeinderatssitzung.

... unter „Allfälliges“ in der Pfarrgemeinderatssitzung.

Pfarrgemeinderat



ICH BIN DA . FÜR

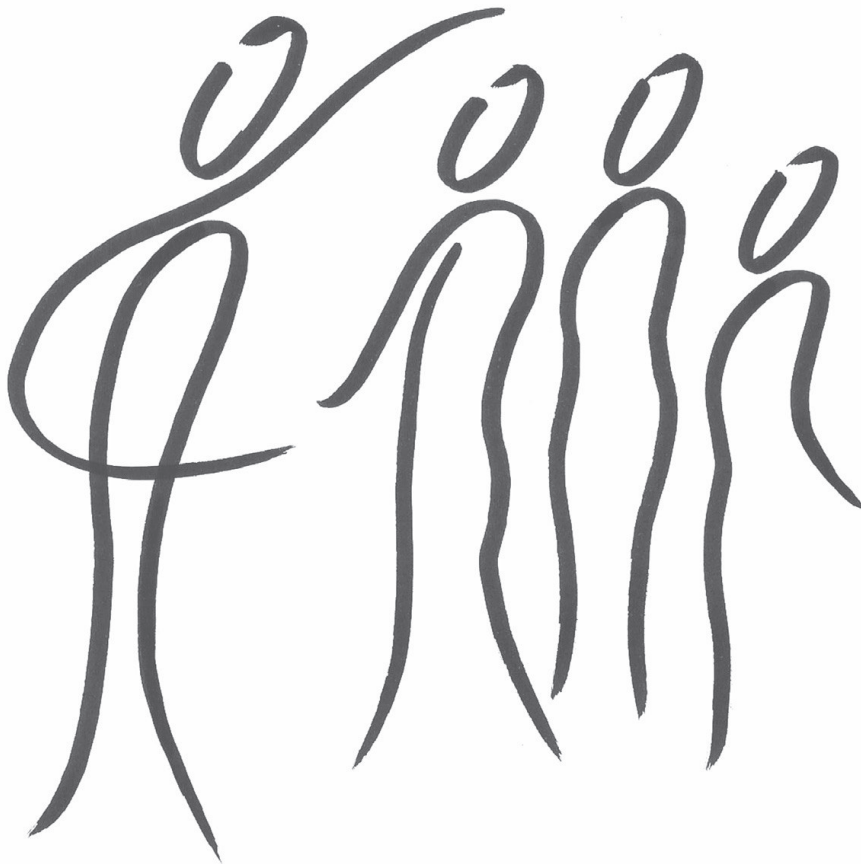
Ich kenne ihr Leid

(Ex 3,7b)

Andere wahrnehmen

Nimm die Menschen, ihre
„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“
um Dich herum **wahr!**

(2. Vatikanisches Konzil, *Gaudium et Spes*)



Pfarrgemeinderat



ICH BIN DA. FÜR

Was habe ich um mich herum wahrgenommen?

- Mit wem habe ich in den letzten Wochen gesprochen?
Wen habe ich gesehen?
- Welche Gespräche sind mir noch im Gedächtnis?
Was hat mich an diesen Gesprächen berührt, betroffen,
aufmerksam gemacht?
- Habe ich mit jemandem gesprochen, dessen Werte und
Haltungen andere sind als meine? Wo war mir etwas fremd?
- Was habe ich sonst noch wahrgenommen, das Auswirkungen
auf uns hat? (Gesellschaftliche Entwicklungen, die im
unmittelbaren Umfeld wahrnehmbar sind.)

Im Pfarrgemeinderat: Mit den Fragen und Anliegen der Menschen der Pfarrgemeinde, aller Menschen im Pfarrgebiet beschäftigt sich der Pfarrgemeinderat, indem er ...

- ... sich mit den Menschen beschäftigt. Welche Werte leiten die Menschen? Wo treffen sich diese Werte mit der Frohen Botschaft?*
- ... die Meinung vertrauter Menschen mitnimmt und manchmal bewusst über den vertrauten Kreis hinausgeht.*
- ... sich mit den Werthaltungen der zehn Sinus-Milieus beschäftigt. (Materialien in der Abteilung Pfarrgemeinde)*
- ... überlegt, wie die Pfarrgemeinde Menschen (auch jene, die nicht aktiv in der Pfarre vertreten sind) auf ihrem Weg zu einem guten und erfüllten Leben begleitet, wie sie mit ihnen die Freude teilt und feiert, wie sie sie achtsam und sensibel in Leid und Brüchen begleitet.*

Pfarrgemeinderat



ICH BIN DA. FÜR

Geh, versammle die Ältesten (Ex 3,16)

Sich besprechen

Besprich Dich mit Deinen Fragen, Themen, Wahrnehmungen mit Menschen in der Pfarre und in der Leitung des Pfarrgemeinderates.

Rege in der PGR-Leitung eine Themensammlung der Pfarrgemeinderatsmitglieder für die PGR-Sitzungen an.



Pfarrgemeinderat



ICH BIN DA. FÜR

Worüber reden wir im Pfarrgemeinderat?

- Welche Frage(n) stellen wir als Pfarrgemeinderatsleitung dem Pfarrgemeinderat?
- Welcher Punkt ist ein Bericht, welcher braucht eine Debatte zur Meinungsbildung?
Was steht unmittelbar vor der Entscheidung?

*Die Pfarrgemeinderatsleitung erstellt die Tagesordnung für die Pfarrgemeinderatssitzung.
Die Pfarrgemeinderatsleitung ...*

- ... fragt bei den Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten Themen (Karten 1 und 2) an und sammelt deren Eingaben.*
- ... gewichtet die Eingaben und teilt jedem Tagesordnungspunkt Zeit zu. Worüber wird informiert, was wird ausführlich beraten, was wird schon beschlossen? Was ist ein Thema für die nächste PGR-Sitzung? Welches Thema reservieren wir für eine Pfarrversammlung, für eine PGR-Klausur?*
- ... gibt dem Thema, das ausführlich zur Debatte kommen soll, eine Frage: Wie denkt ihr darüber?
Beteiligungs-Zauberfrage: Wie können wir ...?*
- ... sorgt für die Bearbeitung der Themen nach den Kriterien des 2. Vatikanischen Konzils:*
 - 1. Zeichen der Zeit wahrnehmen*
 - 2. Deuten im Licht des Evangeliums*
 - 3. Konkrete Handlungsschritte entwerfen.*

Pfarrgemeinderat



ICH BIN DA. FÜR

Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen könnte? (Ex 3,11)

Eine Debatte führen

Vertrau auf die Zusage Gottes und bring Dich in die Diskussion ein! Frage nach, erzähle Erfahrungen, erinnere an Themen und vorausgegangene Vereinbarungen.

Eine gute **Debatte** lebt von verschiedenen Meinungen und Sichtweisen, vom Nachfragen und Impulsgeben.



Wie gelingt es, viele Meinungen wahrzunehmen und dennoch zu einem gemeinsamen Thema zu kommen?

- Wie bekommen wir ein möglichst breites Meinungsbild zu einem Thema?
- Wie sammeln wir unsere Fragen und Meinungen?
- Wie führen wir die Wortmeldungen und Positionen zusammen, um zu guten Beschlüssen und Initiativen zu kommen?

Ein Mitglied der Pfarrgemeinderatsleitung übernimmt die Moderation eines Tagesordnungspunktes. Der Moderator, die Moderatorin (vertritt keine eigene Meinung) ...

- ... erläutert die Zielsetzung und sorgt für die notwendigen Informationen.*
- ... lässt Meinungen, Überlegungen zu einem Thema im Plenum oder in Kleingruppen (4 bis 5 Personen) erarbeiten.*
- ... lässt Ergebnisse auf Plakaten, Kärtchen ... oder erzählend präsentieren.*
- ... sorgt für einen guten Gesprächsverlauf (Redner/innen-Liste machen, Langredner/innen abkürzen, beim Thema bleiben, gute Gründe sammeln, Killerphrasen entlarven: „Das haben wir schon immer so gemacht.“, Vor- und Nachteile für etwas sammeln.)*
- ... hat den Überblick über die Tagesordnung und die Zeit.*
- ... nimmt Tendenzen wahr und formuliert mit eigenen Worten ein Zwischenresümee. Dabei bleiben auch Minderheitenmeinungen präsent.*
- ... formuliert einen Beschlussantrag (Detailaufgaben leitet er/sie in Fachausschüsse und Arbeitsgruppen weiter).*

Pfarrgemeinderat



ICH BIN DA . FÜR

Ich will dorthin gehen

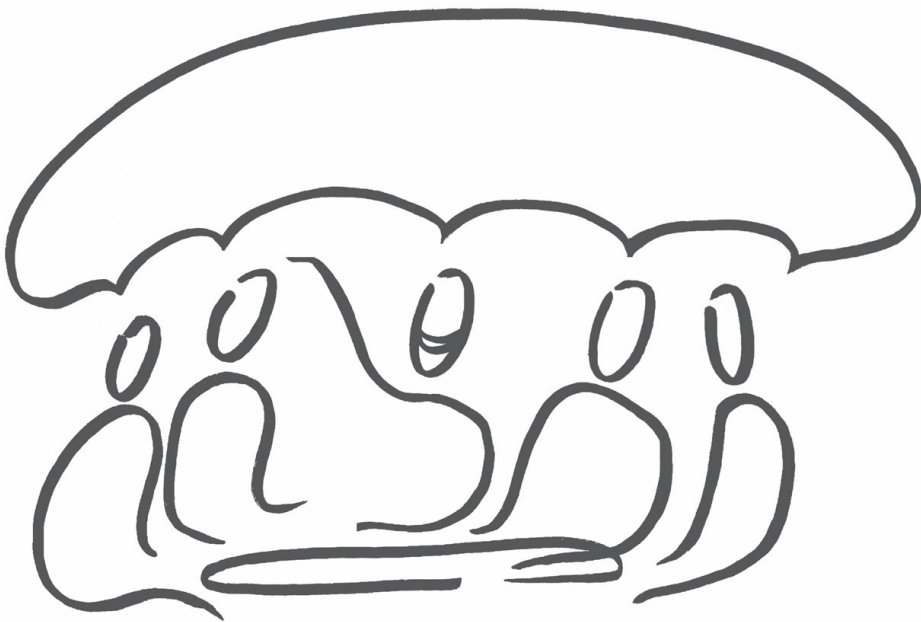
(Ex 3,3)

Entscheidungen treffen

Tragt im Pfarrgemeinderat dazu bei,
dass sich Kirche und Welt erneuern.

Setzt konkrete Initiativen und tragt zur
Bewusstseinsbildung bei!

Dazu braucht der Pfarrgemeinderat
tragfähige **Entscheidungen und Beschlüsse.**



Pfarrgemeinderat



ICH BIN DA. FÜR

Wie gehen wir unseren gemeinsamen Weg? Wie formulieren wir unsere gemeinsamen Ziele?

- Was folgt aus der Debatte, die von (geteilten, gemeinsamen oder verschiedenen) Zukunftsbildern geleitet war? (Siehe Karte 6)
- Wie finden wir die Fragen zu den Themen, die uns gemeinsam bewegen?
- Wie kommen wir zu Beschlüssen, die tragfähig sind und aktivieren?
- Wie gehen wir mit der überstimmten Minderheit um?
- Wer sorgt für die Umsetzung der Beschlüsse? (Siehe Karte 7)

Die Pfarrgemeinderatsleitung ...

- ... *sorgt für die Weitergabe von Informationen, z. B. als Anhang zur Einladung oder zum Protokoll der vorangegangenen Sitzung.*
- ... *eröffnet Anhörerrunden, die die Möglichkeit geben, am Ende einer Debatte ein Thema für den Beschluss freizugeben.*
- ... *schaut darauf, wann etwas beschlussreif ist und wann es noch Diskussionsbedarf gibt.*
- ... *sorgt für die Dokumentation der Beschlüsse.*
- ... *überprüft deren Umsetzung.*



Ich führe Euch in ein Land,
in dem Milch und Honig
fließen (Ex 3,8.17)

Zukunftsbilder beschreiben

Die Gestaltung der Gegenwart und Zukunft
der Pfarrgemeinde gelingt am besten mit
gemeinsamen Zukunftsbildern.



Wie wird unsere Pfarrgemeinde zu ein paar Quadratmetern Reich Gottes, zu einem „glaubwürdigen Lebensraum des Evangeliums“, zu einem Ort der Frohen Botschaft? (vgl. Rahmenleitbild für den Pfarrgemeinderat)

Zukunftsbilder können jederzeit in den Blick genommen werden. Am besten geschieht das möglichst bald, in der Startklausur.

- Was sind unsere jeweils eigenen und gemeinsam geteilten Bilder von „Milch und Honig“, „Land der Freiheit, des Friedens, der Gerechtigkeit, der Würde für alle Menschen“?
- Was sind die Herausforderungen, Zeichen unserer Zeit?
- Wie zeigt sich unser Vertrauen in die Führung Gottes auf dem Weg in dieses Land in unserer Pfarrgemeinde?
- Wo erfahren wir die Frohe Botschaft, das Land der Freiheit schon heute?
- Wie können möglichst viele Menschen mit ihren Anliegen gut auf dem neuen Weg mitgenommen werden?

In der Pfarrgemeinderats-Klausur (Halbtag bis zwei Tage) ist Zeit ...

... aus unseren Zukunftsbildern pastorale Leitsätze zu formulieren.

... im Pfarrgemeinderat für die Zukunftsentwicklung der Pfarrgemeinde zu werben.

... für die Entscheidung, was es im Blick auf unsere heutige Situation auf jeden Fall geben MUSS, was es geben SOLL und was es geben KANN.

Mögliches Motto: „Bewahren – Erneuern – Verbinden“

... Deine Zukunftsbilder für Deine Pfarrgemeinde zu beschreiben.

... diese Zukunftsbilder im Pfarrgemeinderat mitzuteilen und sie, wo es möglich ist, zusammenzuführen.

Pfarrgemeinderat



ICH BIN DA. FÜR

Ich sende dich (Ex 3,10)

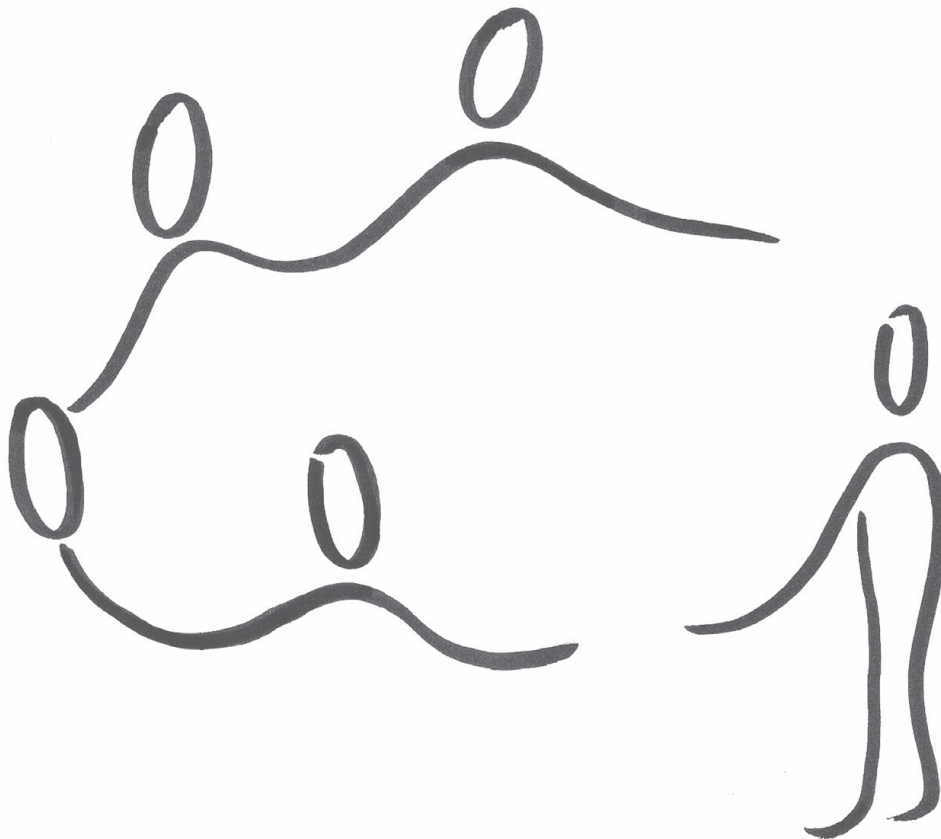
Aufgaben delegieren

Für viele Ideen gibt es berufene Leute, die oft nur darauf warten, angesprochen zu werden.

Komme ins Gespräch mit Leuten, nimm wahr, wenn Bereitschaft für eine Mitarbeit signalisiert wird!

Mach nicht alles selber! Delegiere!

Vertraue anderen Aufgaben an!



Pfarrgemeinderat



ICH BIN DA. FÜR

Wie entdecken wir Talente, Fähigkeiten, Geistesgaben?

- Wer eignet sich für welche Aufgabe?
Für einen Dienst in einem Fachausschuss,
in einer Projektgruppe,
in einem Team?
- Wer aus dem inneren Kreis, wer aus dem weiteren Umfeld
der Pfarrgemeinde wird für welche Aufgabe angefragt?
- Wie gestalten wir die Beteiligung (Übergabe, Begleitung etc.)?
- Welche Rahmenbedingungen für die Beteiligung schaffen wir?
- Wie entwickeln wir eine Kultur der Wertschätzung und
Dankbarkeit?

Der Pfarrgemeinderat ...

- ... *macht nicht alles selber.*
- ... *richtet Fachausschüsse für die längerfristige Bearbeitung
eines Themas/Anliegens ein.*
- ... *setzt Arbeits- und Projektgruppen für zeitlich begrenzte
Aufgaben ein.*
- ... *stattet diese mit Vertrauen, Verantwortung und
Ressourcen aus.*
- ... *regt Zusammenarbeit mit Gruppen (Vereinen) am Ort an,
die ähnliche Anliegen und Ziele haben.*

Pfarrgemeinderat



ICH BIN DA . FÜR